

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 597.

für Anhalt, und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wagners Zeit für Halle und Bezirke 2.40 Bzl., durch die Post bezogen 3 Bzl. für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich politisch. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle.

Erste Ausgabe

Wagners Zeit für Halle und Bezirke 2.40 Bzl., durch die Post bezogen 3 Bzl. für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich politisch. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle.

Verlagshaus in Halle (Saale), Poststraße Nr. 61/62. Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle.

Dienstag, 22. Dezember 1914.

Verlagshaus in Halle (Saale), Poststraße Nr. 61/62. Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druck- und Verlagsanstalt, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Halle.

Der Kaiser wieder im Felde.

Ein schweizerisches Urteil über französische Kriegführung. — Italien gegen Englands Mittelmeer-Politik. — Ueber 20 Millionen Schaden in Hartlepool und Scarborough. — Die Kriegsschätzung Belgiens. — Die täglichen Gesamtkosten des Krieges. — Wie der Gouverneur von Warschau gefangen wurde. — Bulgarien freut sich der russischen Niederlagen. — Wie wir unsere Lebensweise einrichten müssen.

Portugal.

Das kleine Land am Tejo ist verdammt, in diesem großen Völkerringen eine wenig rühmliche Rolle zu spielen. Die geringsten Erfolge in den Kassen und die nun schon fast sechs lang andauernden, blutigen Kriebeben zwischen den Republikanern und Monarchisten lassen die strengste Neutralität geboten erscheinen, wenn der päpstliche Hochdruck vermieden werden soll. Die Monarchisten und ihr nicht geringer Anhang in Oporto und unter der ländlichen Bevölkerung wissen das, sie sind gegen den Krieg, aber die Eintra ist verdammt, die republikanischen Machthaber sind tonangebend und ihr Oberhaupt, Ministerpräsident Bernardino Machado, ist sehr ehrgeizig. Er will teilhaben an der kommenden Verteilung der Welt, und gute Pfaffen sind ihm verpfunden, die Portugal wohl wieder auf die alte Höhe unter den Weltvölkern bringen könnten. Aber auch, wenn er nicht wollte, es würde ihm wenig nützen, dem England will. Was ist Bernardino Machado oder jede andere Regierung Portugals, wenn die Dank von England mit dem Geschichtswissenschaftler braucht? Ein kluger Politiker, der erst den Krieg noch heilen möchte, falls er dem Gläubiger entrinnen wollte. Portugals Politik wird nicht in Lisbon gemacht, London diktiert, und die hohen Senhores haben zu gehorchen. Nicht der Bündnisvertrag mit England bedingt Portugals Teilnahme am Kriege, die englische auf die portugiesischen Weisheit sich stützende Extrapolitik bringt es dazu. Mögen sich die Portugiesen auch sperren, ein Entzinnen ist unmöglich. Das weiß man in Lisbon und hätte sich auch ohne Machados persönliche Bindung endlich zu Taten aufzurufen müssen. Doch ohne Deutschland, um die immer größerende Stimmung in England zu befähigen, das deutsche Kabel, das von den Ägypten nach Amerika noch intact war, unterbinden. Es hat weiter, obwohl die Werbung von deutschen Einflüssen in Angola als Reuter-Lüge erkannt waren, ein Expeditionskorps beschließen abgeben. Da der Krieg in vier Wochen kaum beendet sein wird, werden diese Truppen wohl auf ein altes Geheiß gegen die deutschen Kolonien Verwendung finden und dann wird Portugal auch nicht mehr darum herumkommen, für Portugals hohe Interessen und Pflichten als freie Nation und Verbündeter Großbritanniens, laut Herrn Machado, auf dem Kriegsschauplatz im Westen des Schicksal der anderen britischen Hilfskräfte zu teilen. Das verbitzt schon der jetzt in den englischen Wäldern Amerikas verbotene Anstreicherei um Hilfe, in dem es u. a. heißt:

„Die Welt darf und kann Deutschland nicht gewinnen lassen. Wenn England, Frankreich und Russland es nicht allein schaffen können, dann muß Italien mit seinen zwei Millionen heran! Der Soldat, der Schwert, beides gute Kämpfer, der Däne, der Grieche, der ganze Balkan muß mit, um den Kampf in für allemal zu erledigen.“ Sieer bitten, für Portugal der Botschaft, aus allem aber spricht Englands eigene Unfähigkeit, sowohl, wie es die Methode wiederum zeigt, sich die Profiteure an den anderen Wäldern aus dem Feuer holen zu lassen und sie dann um den verprochenen Lohn zu pressen. Auch Portugal wird das erfahren, wenn andererseits nicht von Deutschland die Bedingung vorgelegt wird. Ein siegreiches England würde aber nicht eher ruhen, bis es seine Lösung, Afrika von der Klümmung bis zum Kap der guten Hoffnung britisch verwirklicht hätte. Portugal könnte daran nichts ändern. Es hat ja schon einmal, trotz des alten Freundschaftsbundes, die britische Kraft vor der Rolle gehabt, als es einen Rechtsanspruch auf die Länder westlich von Angola bis Dillimane im Osten nach dem Bortoren der Cecil Rhodes'schen „Chartered Company of South Africa“ vererbte. Lord Salisbury's Willkür im Januar 1891, dem englische Vorkämpfer vor den kaperischen Inseln Goa und Sansao Marans Nordost verließen, machte es zum Recht willkürlich. Das war England nicht genug; ein Jahr später mußte Portugal den Staatsbankrott erklären. Den Verlust, einen Teil Madairas einer deutschen Gesellschaft für ein Kraftgelübde beim zu überlassen, mußten die Portugiesen durch eine schwere wirt-

schäftliche Krise büssen und die Errichtung einer englischen Konsolidation unter den deutschen Plan auskünden und verbaute die Gefahr einer deutschen finanziellen Hilfsquelle bei Hundel.

„In der Vergangenheit gemein, erkennt die Zukunft Portugals nicht gerade rosig, denn die britische Politik ist unwandbar. Portugal ist ihr ausgeliefert, und der Staatsmann müßte dem Lande wohl ein noch ersehen, der es über die Abgründe hinwegbrachte. Ob es am Kriege teilnimmt oder nicht: Englands Weichen wäre Portugals Verderben, Englands Verderben aber muß Portugal in Räte schlummerer Art stützen, zum nochmaligen Bankrott bringen. Aber in der Ausübung der unbedingten Neutralität läge noch die einzige Rettung. Englands Horn und angefüllte Taschen wären zwar sicher, aber die andere Schale der Waage bliebe nicht leer. Ob Portugal sich entschließt, die Weichen der Dreierbandsmächte zu verfahren oder nicht, kann Deutschland militärisch kalt lassen. Der erstere Fall könnte das „Großbritanniens“ für Deutschland und seine Verbündeten höchstens ertragreicher, nicht aber schwerer gestalten.“

Der Kaiser wieder im Felde.

Großes Hauptquartier, 20. Dez. (Militär). Seine Majestät der Kaiser hat sich, nachdem er völlig wieder hergestellt ist, aufs Neue zur Front begeben. Oberste Seeresleitung.

Ein schweizerisches Urteil über französische Kriegführung.

Der Berner „Bund“ veröffentlicht wieder einen Artikel des Kriegsberechtigten Oberst Müller, der sich nach langer Pause seit Anfang Dezember wieder an der Front befindet. In diesem heißt es:

„Die in der neuen Schweizerischen Friedensberatung aufgestellten Grundzüge für die Gliederung und Aufstellung der Regimenter und ihr Verhalten stimmen ziemlich mit dem Vorkriegsbetrieb des deutschen Heeres überein. Sie sehen heute zwar etwas ruppig und struppig aus in ihren Äußen; denn zum Verdien ist jetzt keine Zeit, aber sie sind wohlgerichtet, frisch und munter. Angesehen sind sie aufgeführt; das unbedingte Auftreten und die Bestimmtheit, von jeder Schwächheit freien Antworten und die vollkommene Ruhe, welche die Leute bewahren, wenn der General sie befragt. In der geringen Beschäftigung eines vor der Vorkriegszeit liegenden französischen Heeres bemerkt Müller, es ist fraglich, ob das Dorf noch behände, wenn eine deutsche Feldwache darin läge. Wahrscheinlich wäre es dann von den Franzosen aufgemessen worden. Die Franzosen beschließen ihre eigenen Dörfer, sobald sich nur die kleinste feindliche Abteilung darin befände, mit der größten Rücksichtslosigkeit, wenn sie damit einen letzten Schritt zu erlangen glücken. Zeitweise stehen die Franzosen ohne jeden ersichtlichen Zweck vor. Entweder würden die Dörfer mehr aus politischer als aus militärischen Gründen unternommen, ut aliquid fieri videatur, damit ein Angriff gemeldet werden könne oder aus Grundungsgründen, um den Gegner zu erwidern und zu beunruhigen. Eine ernstliche Duldung der Dörfer ist eine aus geschlossen in dem unglücklichen Gelände, aus dem sie schon einmal mit schweren Verlusten zurückgeworfen worden seien. Da die deutschen Batteriestellungen oft gewechselt und aufgedeckt würden, so überprüften die Franzosen jeweils alle Punkte, die sie als letzte vermuteten, mit ihrem ungestörten Streifen, dessen ohnehin geringe Wirkung durch eine große Zahl von Blindgängern nur vermindert würde. Es lägen verschiedene Anzeichen vor, daß diese Artillerievorbereitung nicht die beabsichtigte Wirkung habe, die Leute zum Anstürmen zu ermutigen. Sie müßte eher entmutigen. Dafür spreche die immer sich vermehrende Anzahl der Leute, die sich freiwillig gefangen gaben. Beim Beschüt der Gräben ist ihr Verhalten häufig mit Angaben, die darauf schließen lassen, daß die Leute dieser Art mit Verletzungen verbundenen Verletzungen als erschöpft waren. Sie antworteten meistens, sie hätten Frau und Kinder zu Hause und sähen nicht ein, warum sie sich ohne Not zu töten lassen sollten.“

Müller erwähnt ferner, daß man daraus nicht auf eine allgemeine Demoralisation und Entmutigung schließen

dürfe. Namentlich den Nordfranzosen werde von den Deutschen kriegerischer Mut und Tapferkeit nachgerühmt. Von den französischen Offizieren werde im deutschen Heere allgemein mit der größten Achtung gesprochen. Müller sagt: Ich will die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, mich festzustellen, daß nach meiner Beobachtung vom Franzosen fast durchweg mit Achtung und ohne Groll gesprochen wird. Günstig geht hier eine warme Anteilnahme und ein aufrichtiges Bedauern für das schreckliche Unglück aus. Ich vereint sich wohl damit die etwas verbesserte Stimmung, daß es nach dem Kriege zu einer endgültigen Ausöhnung Frankreichs und Deutschlands kommen werde. (W. L. W.)

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Unstimmigkeiten verhässeln sich.

„Coastle de Lanterne“ meldet ein bedeutendes Eingeständnis eines Berliner Korrespondenten wegen der herrschenden Unstimmigkeiten zwischen Frankreich und England: Das Volk in aller Überall auf den Straßen, in den Kaffees und Salons. Die Briten sind unüberwindbar. Englands Hilfe entwirrt nicht Englands Politik. Die bisherige Hilfe sei unbedeutend und England mache jetzt allzu langsame Anstrengungen, ja, es wolle den Krieg absichtlich zu eigenem Vorteil in die Länge ziehen. Solches Missgeheimnis sei jetzt unangebracht, weil Belgien per se nicht sei und ein Schicksal Frankreichs unter fremdem Noche schmachte. Das könne unmöglich so weiter gehen. Falls das Volk überzeugt wird, daß England egoistisch auf seinen sicheren Ansehen sitzt, statt Hilfe in vollem Umfang zu leisten, werde das Volk der Einflüsterung nachgeben und einen Separatfrieden mit Deutschland abschließen. In dieser Unzufriedenheit mit England stellen sich nun auch Anstrengungen gegen England. Das in Berlin erscheinende Blatt der französischen Sozialdemokraten „Soleil“ kritisiert in scharfen Worten die Demagogen der russischen Regierung, wozu dieser Krieg für Russland eine nationale Notwendigkeit ist. Die liberalen Kreise Englands, die ebenfalls in das dumme Missgeheimnis Horn blasen, erklärt das Blatt für sinnlos verwirrt.

Frankösischer Kriegsbericht.

Paris, 21. Dez. Antifischer Bericht vom 20. Dezember, 11 Uhr abends. Auf der gefassten Front wird keine Veränderung gemeldet. (W. L. W.)

Frankreich will die Schweiz gewinnen.

Paris, 20. Dez. Nach dem Werden der französischen Presse um die Günstigen Bulgariens, Rumaniens und Hollands nimmt die französische Presse jetzt das Thema der schweizerischen Neutralität vor und versucht, die Schweiz davon zu überzeugen, daß Deutschland einen Einfall und eine Anektierung der Schweiz beabsichtige und diesen Plan noch nicht aufgegeben habe. „Gaulois“ erklärt, Deutschland habe das Abkommen über die Unverletzlichkeit Polens, Belgiens und Luxemburgs nicht gebrochen. Der Dreierbund sei der Beteiligten der Rechte der geschiedenen Staaten und der schweizerischen Unabhängigkeit. Wenn die Verbündeten, die Schützer des Rechts, in dem jetzigen Konflikt beizugehen würden, würde die Unabhängigkeit Europas untergehen und zugleich auch die Unabhängigkeit der Schweiz. Ihre Anektierung ist schon erzwungen und bevorsteht, so heißt der Artikel, und sofort angeklagt, worauf wartet sie, wenn sie nicht ein zweites Belgien werden will?

„Matin“ will ebenfalls den Nachweis führen, daß Deutschland die schweizerische Unabhängigkeit bedroht. Er erklärt, der Schweiz beziffert die deutsche Botschaften am 10. und 20. Dezember mit dem Aufdruck „Schweiz, 10 Centimes“ und „Schweiz 25 Centimes“ in Berlin hergestellt werden. „Matin“ veröffentlicht eine photographische Wiedergabe der ersten Briefmarken und behauptet, er habe davon vier Stämme durch die französischen Bestellungen.

Wie wir hierzu von amtlicher Stelle erfahren, ist diese Behauptung des „Matin“ betreffend die Herstellung der Briefmarken selbstverständlich nicht weiter als eine alberne Erfindung. (W. L. W.)

Die nächste Session der französischen Deputiertenkammer wird zwei Sitzungen umfassen. Die erste findet am Dienstag statt. Die Kammer wird über verdrängende dringliche Gesetzesvorlagen, darunter die Bewilligung der vorkrieg-

Italienische Proteste in Bordeaux und London.

Die italienische Regierung hat auf die letzten Klagen der italienischen Handelskammern und Schiffseigner energische Vorstellungen bei den Regierungen Englands und Frankreichs erhoben über die grundlose Schädigung, welche dem italienischen Handel durch die Art der Ausübung des Unterfangensrechts der Schiffe durch die Flotten Englands und Frankreichs erwächst. Die Regierungen von Bordeaux und London verweigern, alles zu tun, was zur Beseitigung dieser Klagen, infolge der Vorstellungen der Südfischhändler Italiens, das ihre Ware, falls nach Deutschland bestimmt, als Kriegserwerbende behandelt wird, hat die italienische Regierung Frachteremäßigungen für den Eisenbahntransport von Südfischfrachten nach Groß-Britannien genehmigt, und man hofft, daß sie auf ähnliche Deutschland, den Hauptabnehmer der italienischen Südfische, ausgedehnt werden.

Das italienische Moratorium verlängert.

Rom, 21. Dez. (Agenzia Stefani.) Ein Erlass verlängert das Moratorium mit wesentlichen Einschränkungen bis zum 31. März 1916. Jegliches Moratorium wird am (S. Z. 2.) ablaufen.

Die Kämpfe in Kamerun.

Ein französischer Offizier berichtet in französischen Blättern über die Kämpfe in Kamerun. Engländer und Franzosen nahmen noch heftiger Beschließung durch eine Flottille Nalco, nachdem die Garnison abgezogen war. Die Magone und Käufer der Deutschen waren von Eingeborenen ausgezogen und in Brand gesteckt worden. Wir mußten sogar, so schreibt der Offizier, um der Minderung Entschadung zu tun, ein Dutzend Eingeborene erschlagen lassen. Nachdem wurde nach zwei heftigen Kämpfen Yaom a eingemommen. Die Brücke war unterminiert, und um sie zu überqueren, mußten acht Kanonen in Aktion treten. Die deutschen Maschinengewehre sind ausgezeichnet und richten schweren Schaden an. Nach dem Überlegen über die Brücke war das Vordringen unmöglich noch schwieriger, denn die Deutschen besaßen einen gepanzerten Wagen und einige Maschinengewehre. Schließlich brachen wir am Morgen um 7 1/2 Uhr auf. Die Kampfergebnisse wurden mit fünf und sechs Schüssen erzielt.

Rondon, 20. Dez. Das Archibureau veröffentlicht einen Bericht über die letzten Kämpfe in Kamerun, in dem es heißt:

Die Engländer rückten langsam an der nördlichen Bahnhalle vor. Am 5. Dezember fand ein hartes Gefecht bei Luu statt, einer Ortschaft, die ungefähr 20 Meilen nördlich von Wulu liegt. Die Engländer verloren an Toten einen Leutnant und drei Eingeborene, an Verwundeten einen Leutnant und acht Eingeborene. Am 10. Dezember war die ganze nördliche Bahnhalle im Besitze der Engländer. Die Eingeborenen hatten 2000 ergriffen; fünf Kolonisten, eine große Zahl Gefangenwagen und zwei Fingane fielen den Engländern in die Hände. Am 9. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet. In der Schlacht wurde bei 6 Uhr am 26. November eine französische Kundschafterstellung angegriffen; sie verlor 2 Offiziere und 29 Eingeborene an Toten, ein Interferenzier erlag seinen Wunden, 15 Eingeborene wurden verwundet. In der nigerischen Grenze fanden nur kleinere Schmarotzer statt, in denen ein englischer Offizier tödlich verwundet wurde. Es gelang den Deutschen nicht, über die Grenze vorzudringen. (1) In Nord-Kamerun stieß eine englische Truppe auf eine deutsche Streifpartei bei Weia, nördlich von Manna. Auf englischer Seite wurde ein Leutnant und ein europäischer Freiwilliger getötet. (S. Z. 2.)

Die Engländer in Südwestafrika zurückzuziehen.

Kapstadt, 20. Dez. Neuer meldet: In Garub, dreißig Meilen östlich von Lüderichsburg, hat am 16. Dezember ein Gefecht zwischen einer vordringenden englischen Truppe unter Sir Duncan MacKenzie und deutschen Truppen stattgefunden. Der Kampf der über acht Stunden dauernd, endete mit dem Rückzuge der Engländer. (S. Z. 2.)

Die Missionare in Ostindien.

Die „Köln. Sta.“ meldet aus Ostindien: Die Schleswig-Holsteinische Missionsgesellschaft unterhält noch eine ländliche und unsichere Verbindung mit ihren Missionaren in Ostindien. Es konnten ihnen Briefe und Geld geschickt werden. Am zweiten Kriegsmonat erteilte die englische Behörde ihnen den Befehl, sich in den Provinzen von Madras und Bombay zu stellen. Es kam aber bald Gegenbefehl, und die Missionare blieben auf ihren Stationen, die sie aber ohne besondere Erlaubnis nicht verlassen dürfen. Die britischen Beamten halten sie unter strenger Aufsicht. Es ist den Missionaren nicht gestattet, ihre Briefe zu bereiten und in Ostindien zu predigen. Pastor Bräuer, der langjährige Leiter der Schleswig-Holsteinischen Missionsgesellschaft und Kenner der ostindischen Verhältnisse, schreibt: „Die Missionare sitzen auf ihren Stationen und müssen die eingeborenen Christen in den weiten Gebieten, wenigstens zum großen Teil ihrem Schicksal überlassen. Eine kräftige Befestigung genügt in den gefährlichsten Wäldern nur dazu, daß die Götter der Umwohner nicht, schon seit ein Mann durch die Umwälder Jörus, die Christen sollen jetzt geschloffen werden.“

Die heimliche Missionsleitung hat seit dem Ausbruch des Krieges mit den Missionaren in Deutsch-Ostafrika keine Verbindung mehr und kein Sterbenort von ihnen gehört. Sie machen mit den Frauen seltener Reisen durch.

Das Urteil gegen den Buren von der Buren.

Bruxelles, 20. Dez. (Werbung des Neuterigen Bureau.) Der erste Fall vor dem zur Beurteilung der Urteilsfindung eingeleiteten besonderen Kriegsgericht wurde gestern abgeschlossen. Der Buren von der Buren wurde wegen Verurteilung eines Aufstandes verurteilt, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. (S. Z. 2.)

Die Freiheitsbewegung der Buren niederschlagen?

In den „Africanerfreier“ Notendruck will man trotz der Siegesberichte Boten nicht an die Niederlage des Burenanführers Grooten.

Man weiß insbesondere auf den verdächtigen Umstand hin, daß in den letzten Wochen die Zensur für Briefe aus Südafrika noch verhärtet wurde.

Ein seltsames Vorgehen Argentinien.

Neuer meldet aus Buenos Aires: Der argentinische Kreuzer „Auyrebron“ verließ die deutschen Dampfer „Argonia“ und beschlagnahmte ihn im Hafen von San Jorge wegen Verletzung der Neutralität. Die „Argonia“ soll nämlich die deutschen Kreuzer mit Lebensmitteln versorgt haben.

Aus dem australischen Parlament.

Melbourne, 20. Dez. Die Kritik der Opposition im Referendumhaus des Bundesparlamentes bei der Debatte über die Rolle von Bankgesellschaftern auf eine neue Gesetzgebung. Der Oppositionsführer und der Oppositions-Einzelredner wurden von der Sitzung suspendiert. Die Opposition verließ in Masse das Haus. (S. Z. 2.)

Neue chinesische Anleihe.

„Daily Telegraph“ meldet aus Peking: Es ist ermöglicht telegraphisch worden, möglichst bald eine neue innere Anleihe von 8 Millionen Dollars auszugeben. China hat einschließlich der früheren Anleihen von 16 Millionen Dollars und 10 Millionen Dollars Premier Bonds seit August bereits 34 Millionen auf den inneren Markt aufgenommen. (S. Z. 2.)

Einstellung der Fahrten einer englischen Schiffahrtslinie. London, 20. Dez. Infolge der Konkurrenz von Dampfern, die unter amerikanischer Flagge segeln und nicht von der Kriegserklärung betroffen werden, hat die Royal Steam Packet Company die Fahrten nach Jamaica eingestellt. (S. Z. 2.)

Wie neue russische Dreadnoughts.

Paris, 20. Dez. Wie die „Vasler Nachrichten“ aus Paris melden, stehen vier neue russische Dreadnoughts unmittelbar vor ihrer Fertigstellung. (S. Z. 2.)

Die spanische Zuckervergütung.

Der Bundesrat hat in der Sonntags-Sitzung beschlossen, die Menge des zum steuerpflichtigen Inlandverbrauch abzuliefernden Zuckers (die sogenannte steuerfreie Menge) bis zum 15. Januar 1916 nicht zu erhöhen. (S. Z. 2.)

Norwegisches Staatsmonopol für Zucker.

Die norwegische Regierung will im Januar vorschlagen, das Staatsmonopol für Zucker einzuführen. (S. Z. 2.)

Höchstpreise für Kartoffeln in Oesterreich.

Wien, 20. Dez. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln. Danach bewegen sich die Höchstpreise für Kartoffeln im Großhandel in den einzelnen Kronländern zwischen 9 und 12 Kronen für den Wienerener Speisekartoffeln und zwischen 8 und 7 Kronen für den Wienerener Industrie- und Futterkartoffeln. Die Höchstpreise im Kleinhandel werden unter Rücksichtnahme auf die für den Großhandel festgesetzten Höchstpreise von der politischen Landesbehörde festgesetzt. Die Verordnung bezieht sich nicht auf den Bezug von Kartoffeln aus dem Ausland. (S. Z. 2.)

Wie wir unsere Lebensweise einrichten müssen.

Die Professoren der Nationalökonomie an der Universität Berlin, A. Wagner, G. V. Schmoller, M. Sering, S. Ferner, K. Ballot erlassen im Verein mit den Hygienologen M. Kubner und N. Jumb, dem Mitgliede des Reichsgesundheitsamtes Geh. Hofrat Prof. Hoff, dem Direktor der Berliner Handelsschule Prof. Elberacher und dem Herausgeber der „Sozialen Praxis“ Prof. E. Francke, den folgenden Aufruf:

Die englische Regierung, die den Weltkrieg gegen uns anführt, führt ihn in der hinterhältigsten Weise. Entgegen dem Vorkriegsstand, unterbindet sie die Zufuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen, die für Deutschland unerschöpfliche Quellen sind. Die englische Regierung wird, wie sie verkündet, den Krieg in die Länge ziehen, damit am Ende des Krieges Jänner und April uns zu einem schmerzlichen Frieden zwingen, die Energie zu nichts werden, die unsere Tapferen in offener Feld- und Seeschlacht errangen.

Diese Pläne durchzuführen zu helfen, ist jeder von uns Lebensbedingtes, aus Mann, Weib oder Kind, berufen. Das deutsche Volk muß mit ausreichenden Vorräten in das nächste Frühjahr einziehen. Dies ist möglich, wenn jedermann, der Weisheit hat und weniger Semiteit, seine Lebensweise dem anpassen, was unsere Landwirtschaft zu bieten hat.

Die Hauptregeln sind:

1. Geht energiegeladig und danksüchtiger mit allen nutzbaren Sachen, verwendet sorgsam jeden noch irgendwie brauchbaren Rest.
2. Eßt Kriegsbrot (K-Wort) und fordert solches von Guren Wärdern. Es ist nahrhaft und schmackhaft wie ungenügendes Roggen- oder Weizenbrot. Kartoffeln sind reichlich vorhanden. Das Brotgetreide aber reicht nur aus, wenn 10-20 Prozent Kartoffeln eingegeben, aber wenn weniger Brot und mehr Kartoffeln genossen werden.
3. Laßt das Weizenbrot (Weiden, Knäuel, Schrippen, Semmeln) in der Hauptfrage den Kranken und Schwachen, für nicht vor allem den Verbrauch von Rindern, Ställen und anderen feinen Gebäuften äußerste ein, denn an Weizen und Weizenmehl fehlt uns ein Drittel des bisherigen Bedarfs.
4. Spart an Fleisch, an Fett und an Butter. Fett bezieht zwar ein reichliches Angebot an Schlachtvieh, weil feine Lebewirten die ausländischen Futtermittel fehlen. Daran folgt aber nicht, daß man nun um so mehr Fett verzehren dürfe. Gefährlich ist, wenn das Fett nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht sehr feinst ist, wenn es in der Milch, Fett- und Butterverbrauch schon jetzt einzuschränken, damit unser Volk später keinen Mangel leide. Wer es kann, sammle für seinen Hausbedarf ein oder zwei Dosen Dorsch (geräucherter Schinken und Speck, Lachs, Saurem) und Senf, und was sich nicht

Vereinigte Lichtspielhäuser.

Astoria. Passage.

Ab Dienstag, den 22. Dezember:

Der starkhafte Weihnachtsprophet, Komödie.

Die Rückkehr eines Verlorenen.

Auf vielfachen Wunsch prolongiert. Sein Doppelgänger, Komödie.

Die neuesten Kriegsberichte.

Kiautschou.

Mittwoch von 2-6 Uhr

Grosse Kinder-Vorstellung.



Beachten Sie mein III. Schaufenster.

Gustav Uhlig

untere Leipzigerstrasse, billige u. gute Bezugsquelle in Musik-Instrumenten. Für unsere Krieger im Felde dauerhafte, rein abgestimmte Mund - Harmonikas. Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen, Wiener Zieh-Harmonikas, Menzenhauer-Zithern zu Original-Fabrikpreisen. Gustav Uhlig untere Leipzigerstrasse.

Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

Leibung, 6 mm. gebüchert, Kal. Länge 74 cm. eingeschloffen 8,00 Mfr. ebenso 90 cm lg. 6 mm 7,50 " 100 " 8 " 9,00 " Lauf zum Kufflappen 8,50 " 60 cm 6 ober 9 mm 10,50 " Lauf zum Kufflappen 100 cm 8 ober 9 mm 13,50 " Bismant-Zelbing, Ia. 11,50 " dasselbe mit Bittolvent u. Riemenbügel 15,50 "

Bismant-Zelbing, ff. gezogen mit Zedehölz vermittelte Garm. gran. . . 18,50-25,00 Mfr. Zedehölz, mit über ober nebeneinander liegenden Säulen Kal. 6 mm, ges. mit Zedehölz 9 mm glanz von 30-65 Mfr. Präzisions-Zelbing, Bismant-Zelbing, Ia. 25-30 Mfr. Zimmerhaken und amerikan. Repetierbüchsen, automatisch. Büchsen in großer Auswahl. Reparaturen werden bestens ausgeführt. (7648)

Beleuchtungen

.. für Gas und Elektrisch. ..

Elektrische Haartrockenapparate
Vibrationsapparate
Zigarrenanzünder
Fusswärmer
Bettwärmer
Brennscheren
Heizapparate
Platten
Gas-, Koch- und Plättapparate empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke

Ernst Vieweg, Geiststr. 48. .. Fernspr. 755.

Für unsere Krieger.

Wärmehelm, 1,00 u. 1,45
Kagenecke u. 2,50 an
Schleibner 1,25
bis. Verbundstücke in braun-barer Färbung.

Schwanen-Drogerie, Seitzgasse 75/2

F. A. Hoppen, Patentanwalt Halle a. S., Leipziger Str. 9. : Tel. 4988. Berlin, Neuenburgerstr. 15. (6179)

Über unsere tabakern Krieger in Feld u. Lazarett erfahren will, betriebe telefonisch das **Berichtnis von Kriegsveröffentlichungen** beim Verlagsband in Halle, E. Geinweg 20. (62114)



HERRENWÄSCHE

Weihnachts-Angebote:

Weisse Oberhemden	3.50
Bunte Oberhemden	3.25
Weisse Garnituren	1.50
Kragen, alle neue Formen	0.50

S. Weiss am Markt.

Höchste Kriegsermäussigung

an unsere Arbeiter in Tätigkeit zu halten. — Erweiterte beste Deutsche Fabrikate. —

Neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine **Krone 13.** Neueste Haushaltung-Nähmaschinen auf kräftigem Motor-Gestell mit hygienischer Futuro von 50 M. an. Robbin-Nähmaschine, Rundschiff-Schnellnäher statt 145 M. für 90 M. Versenkbare Nähmaschinen in allen Höhen. Ausführungen zu sehr niedrigen Preisen. — 40 Jahre Lieferant der Deutschen Beamten-Vereine und Militär-Bekleidungsämter. — Katalog gratis.

Berliner Nähmaschinen und Fahrwa-Gewandstoffe M. Jacobschke, Berlin, Lindenstr. 126, an der gross. Friedrichstr.

Wir bieten Ihnen die reichhaltigste Auswahl in

Photo-Apparaten

Fachmännische Raterteilung. Nach dem Fest unentgeltlichen Unterricht.

Ballin & Rabe, Spezialgeschäft für Photographie und Projektion, Poststrasse Nr. 14, Telephone Nr. 881.

Militär-Spielzeug

Trommeln, Säbel, Helme, Tornister, Seitengewehre. — Sehr grosse Auswahl. —

C. F. Ritter, Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Nordsee“

Gr. Ulrichstrasse 58. Tel. 3783 u. 1275.

Dienstag billig

Schellfisch o. Kopff 38 Pfund
Bratfischfilet Angelfischfilet Geelachs o. R.
Derner zum Beste:

Leb. Spiegel- u. Schuppenkarpfen alle Größen, garantiert reinfleischende Ware.
Flußzander, Flußlachs, Steinbutt.

Zum Heringsalat eignen sich besonders unsere arten

Riesenfetteringe Stück 15
Anker 170 A., 1 Schot nur 750 A.
Vollheringe 3 Stück 20 A., 3 Stück 25 A.
zarte, fette Vollheringe Stück 10 A.
Deringemilch, Schmeckw. 3 Btl. 25 A.
Pfeffergurten, saure Gurten, Perlzwiebeln.

Besonders billig durch direkten Import
Capern, kleine 160 A., 3 Btl. 140 A.
Ba. gepökelte 1918er Sardellen 100 A. Ba. Holländer 1912er Sardellen 120 A.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle: (6568a)

Aepfel, Apfelsinen, Nüsse Feigen, Zitronen u. s. w. sowie div. Gemüse.

Ernst Zilling, Obst- u. Gemüsehalle, Steinweg 2 — Kronprinzenstrasse 18.

Baumkuchen

Spekulatius, Makronen mit vorzüglichem Geschmack. (7625)

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Konditorei G. Zorn, Tel. 1265.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle von heute ab täglich frische (6573a)

Gänse, prima Puten, Rebhühner, junge Enten, junge Fährhahn, Guppendübner, feiste Fasanen, frisches Reh- und Rotwild, große frische Hasen.

Wilh. Reichert, Tel. 933. Geisstrasse 21. Steintweg 25.

Stadttheater in Halle.

Dienstag, den 22. Dez. 1914: 96. Borf. im Abonn. 4. Viertel. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen auf allen Plätzen die Hälfte des Kassenpreises.

Vater zieht ins Feld. Weihnachtsspiel für Groß und Klein in 3 Akten von A. Gde u. G. Holter. Musik von Rudolf Baron. Spielleitung: Karl Stabberg. Musikal. Leitung: D. Wapenfeld mit. Inszeniert: Karl Jordan. Setauf:

Hänfel und Grotel.

Märchenoper in 3 Akten v. Hd. Weller. Musik von Engelbert Humperdinck. Spielleitung: Karl Krauthofer. Musikal. Leitung: Fritz Hoffmann. Inszeniert: Karl Jordan.

Nach dem 1. Stück längere Pause. Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. (7634)

Mittwoch, den 23. Dez. 1914: (6573a)

Reinheits 3/4 Uhr
Weihnachts- u. Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen:

Sum 6. Male:
Athenbrödel
ober: Der albanische Pantoffel.
Weihnachtsmärchen mit Befang u. Lang in 6 Bildern v. G. E. Bömer.

Abends 7 1/2 Uhr:
97. Borf. im Abonn. 1. Viertel.

Carmen.
Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Böhmische mit der Band gestrichelte 7128
100 Augen, 6 Stellen und 1 Stimme.
Musiktion in allen Galerien beim am Lager.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Reims mit Kathedrale.

Kaiser-Panorama Gr. Ulrichstr. 4/5 I. Reims mit Kathedrale. (6560a)

Hofenträger von 50 Btl. bis 200 Btl. 5 —
Sehr große Auswahl! (7234)
H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 4.

Walter Uhlig Halle a. S., Leipzigerstr. 2. Fernruf 947.

Luftgewehr, vernichteter Kal. Länge ca. 80 cm, Gewicht 2,5 kg, Kal. 4 1/2 mm . . . 2,50-3,50 M. Nachschub, mit 100 Schuss, Spannweite durch Anziehen, Länge ca. 80 cm, Gewicht ca. 1,2 kg, Kal. 4 1/2 mm, Gewicht 1,10 M. ebenso, vernichteter Lauf mit 200 Schuss, Länge ca. 100 cm, Gewicht 2,1 kg, Kal. 4 1/2 mm, 5/8 und 6/8 mm . . . 15,00 ca. ca. 100 cm lang, Gewicht 2,5 kg, Kal. 4 1/2 mm . . . 18,50 extra stark, mit Schwere Schäftung, Gewicht 3,2 kg . . . 25,00 "

Präzisions-Luftgewehr

mit neuem Seitenverschluss, beste Arbeit, fein vermittelte Garmitur, Gewicht 2,2 kg in Kal. 4 1/2, 5/8 und 6/8 mm 22,00, 24,00, 26,00 und 28,00 Mk. (7642)

Bügelspanner, Lauf und Verschluss brüniert, Schraubenzieher, mit neuem Seitenverschluss, vern. Garmitur, Länge 105 cm, Gewicht ca. 3 kg, Kal. 4 1/2 u. 6/8 mm 30,00 Mk. Schraubenzieher, vernichteter Lauf, Länge 100 Augen, 6 Stellen und 1 Stimme. Munition in allen Galerien beim am Lager. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle

Herren-Wäsche

Weisse Oberhemden mit mod. Piqué-Einsätzen . . . Mk. 6⁵⁰ 6⁰⁰ 5⁰⁰ 4²⁵
 Weisse Oberhemden mit mod. Piqué-Einsätzen und fest. Manschette Mk. 8⁵⁰ 7⁵⁰ 6⁷⁵ 6⁰⁰ 5²⁵
 Farbige Oberhemden mit festen und Ersatz-Manschetten . . . Mk. 8²⁵ 7⁷⁵ 6⁷⁵ 6⁰⁰ 5⁰⁰
 Weisse Taghemden Hemdentuch od. Körperbarchent . . . Mk. 4⁰⁰ 3⁷⁵ 3²⁵ 3⁰⁰ 2⁸⁵
 Nachthemden mit geschmackvollen Besätzen Mk. 6⁰⁰ 5⁵⁰ 5⁰⁰ 4⁷⁵ 3⁷⁵ 3⁵⁰

Farbige Garnituren, Vorhemd und Manschetten
 in überraschend großer Auswahl.

Kragen aller Formen	Hosenträger	Unterhemden
Serviteurs	Handschuhe	Unterhosen
Manschetten	Kragenschoner	Unterjacken
Pyjamas	Schirme	Herren-Socken
Hauschuh. Weisse und farbige Westen. Jagdwesten. Schwed. Lederwesten.		

Weddy-Pönicke

Wäschehaus

Halle a. S. : Leipziger Straße 6.



Pianos,
 Flügel, Harmoniums,
 Violinen, Laute, Gitarren.
Hoher Bar-Rabatt.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.
 Aeltste Handlung am Platze.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Dienstag: Das Hochlager in Granada. Auf-forderung zum Tanz.
 Altes Theater: Dienstag: Die clark im Wald.
 Schauspielhaus: Dienstag: Als ich noch im Hügelfeide.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Dienstag: Der Waffenschmied von Worms. Diebstahl: Siebesplänkelein.
Weimar.
 Hof-Theater: Dienstag: Achsen-büchel.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Dienstag: Ein deutsches Kriegsmärchen.
Deßau.
 Hof-Theater: Dienstag: Reiß-Weißlingen.

Blumengerüche,
 nachgefüllt, erst. Qualität,
 10 g Fl. von 30 h an.
Schwaben-Drogerie,
 Weisungerstraße. 7541

Eheringe
 in reicher Auswahl
 und in allen Preislagen
 empfiehlt
Emil Pröhl
 Inh. Walter Quentlin
 Gr. Steinstr. 18.
 Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Schirm-Fabrik
Franz Rickelt
 Kleinsaatstrasse.
 (Eingang Steinstrasse).
 Leistungsfähige Bezugsquelle.
 Elegante Ausstattung.
 Billige Preise.
 Telefon 2486.

Damenpuß.
 Damenpuße werden schön und gefälliger garniert und moder-nisiert. Friedrichstraße 24 (Erdgeschoss).
 Hüte, Hüten, Federn, Bänder und alle Zubehörsachen am Platze.
5000 Pat. Sametta
2000 Kart. Baumwolle
500 Pat. Kerzen
 preiswert in der
Schwaben-Drogerie,
 Weisungerstraße. 7541

Zur Trauer!
Stoffe für Blusen
und Roben
 in Seide u. Seide m. Welle
 äusserst preiswert.
Seldenhans
Georg Schwarzzenberger
 Gr. Steinstrasse 88.

Tabakpfeifen, Schag, Br
 Regenschirme in vielen
 von Nr. 1.50 bis 18.-
 Bismarckpfeifen, Spasierhüte
 empfiehlt in groß. Ausw. preisw.
Krasi Karras jun., 4 Leipziger-
 trasse 4.
 Die besten u. billigsten Schriften
 und Silber läuft man in der
Weihnachtsbude
des Dürerbundes
 auf dem Götterdenkmal Weihnachts-
 markt, wo auch alle Kriegsbücher
 öffentlicher des
Preßverbandes,
 Seibnweg 20,
 vorräthig gehalten werden.

Eine große Anzahl
Klubsessel
 mit bestem Niederleder.
Klubsfas
 mit bestem Niederleder,
 jetzt noch zu kostbilligen
 Preisen.
 Aufbaum-Bürett, 3 teil.,
 in jeder Preislage.
 Schreibische, Bücher-
 schränke, Bürgerschränke,
 Kommoden, Wäschliche,
 Naudische
 mit und ohne Messingplatten,
 Umbau, Sofa, Garnituren,
 Stühle, Stühle, Stühle
 verkauft
Friedrich Peileke,
 Geißstr. 24 u. 25.
 Sonntags bis 7 Uhr
 geöffnet. 6574a

H. Cerebalturrit à 30 St. 1.85 h
H. Salaminurrit à 30 St. 1.85 h
H. Weidurrit à 30 St. 1.00 h
H. Thuringer Blut-u. Leber-
urrit à 30 St. 0.85 h
H. Thüringer Eisenurrit
 à 30 St. 0.70 h
 empfiehlt gegen Malaria
Hermann Weirich,
 Eisenberg i. Thür.

Preiswert und gut
 kaufen Sie sämtliche ras
Strumpfwaren u. Trikolagen
 in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84, Gegr. 1888.

H. Rick Nachf. (Alfred Roeder)
 Gr. Ulrichstr. 39
 : : Telephone 984. : :
 Empfehle für die Festtage in größter Auswahl:
 Extrafine zarte ger. Elbale
 Fettliefernde milder Weserlachs
 Echte Kieler Schliebücklinge
 Danziger Speckfildern, ff. Fleckerlinge
 Garant. reinschmeckende lebende Spiegel-Karpfen
 Lebende Schiele, Aale, Hechte
 Feinster Haffzander, Fließachs, Angel-Schellfisch
 Große Auswahl in Kaviar aller Preislagen, sehr schöne
 Partien am Lager, ¼ Pfd. von Mk. 3.— an
 beste Qualitäten. Dose 38, 48, 75, 88,
 110 bis 250 Pf.
 ff. Olsardinen,
 ff. Filetheringe und Rollmops in Remouladen-Sauce
 ff. Aale in Gelee, nur ausgesuchte starke Mittelstücke
 Extragroße Riesen-Elb-Neunaugen
 ff. Mittel-Neunaugen
 in Wein-, Tomaten-, Bouillon-,
 Champignon-Sauce
 Kronen-Nummer, Qualität extra, Dose 310, 1.60 Mk.
 Ferner in meiner Filiale Gr. Ulrichstr. 31:
 Süße Apfelsinen, Stück von 4 Pf. an, Messina-Orangen
 ff. Hasel- u. Walnüsse, Paranüsse, Bozener Maronen
 Echte Teltower Rübchen
 Hocharomatische Madra-Ananas
 Sehr saftreiche Zitronen, Stck. 5 Pf., 10 Stck. 45 Pf.

Weihnachts-Geschenke
 in
Kristall u. Porzellan
 Spezialität:
Tafel- u. Kaffee-Service
 in größter Auswahl
J. A. Heckert
 16 Gr. Ulrichstr. 16.

Schürzen
 schwarz, weiss, farbig,
 modern, waschechte,
 Muster,
 sehr preiswert.
H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann.
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Habichs Kochschule,
 Große Steinstraße 14,
 Beginn des nächsten Kurses
 Anfang Januar. Anmeldungen
 schon jetzt erbeten. 7150

Verlobungs-Ringe.
 Juwelier-Titel.
 Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Gold-Damen-Uhrketten.
 Juwelier-Titel.
 Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Trauer-Abteilung.
 Schwarze
 Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
 Unterröcke und Morgenröcke,
 Kleiderstoffe.
 7811
Anfertigung nach Mass.
 Auf Wunsch sofortige Auswahlendung.
 Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigerstr.
 100.

Entzückende Neuheiten in
Damentaschen
 in Camera und Beutelform
 Elegante Trauertaschen
 in sehr grosser Auswahl
C. F. Ritter,
 Halle a. d. S., Leipzigerstraße 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7640

Verlobungsanzeigen
 liefert
 preiswert in eleganter Ausführung
 schnellstens
Otto Thiele,
 Buchdruckerei der Halleschen Zeitung,
 Leipziger Strasse 61/62.

Blumenduft,
 Nelkenblüthen, Rose, Flieder,
 Veilchen löse von 20 Bfg. an
 in schöner
Seifen
 löse von 25 Bfg. an. 6557a
Dufthaus Sass,
 Hofstr. 1. am Leipziger Turm.
 Ganze Namen od. Vornamen
 löst zum Schreiben von Briefen
 u. l. m. neben rote Schrift auf
 weissem Band) H. Schnee
 Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Samilien-Nachrichten.

Nach langem Hoffen und Harren erhielten wir heute die Nachricht, dass unser lieber ältester Sohn, unser Bruder, Neffe, mein Bräutigam, der wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Kolonialinstitut zu Hamburg.

Dr. phil. Erich Graefe
 — Vizefeldwebel der Reserve —
 seiner am 11. September bei Septimonen erhaltenen Verwundung bereits am 28. September im französischen Lazarett zu St. Nazaire erlegen ist.
 Nachdem er sich wenige Tage vor der Kriegserklärung ein neues Lebensglück gewonnen hatte, an der Schwelle erweiterter wissenschaftlicher Tätigkeit, ist er im 29. Lebensjahre für sein heissgeliebtes Vaterland gestorben. Die, welche ihm im Leben näher getreten sind, werden unseren Schmerz teilen. — Von Beliebigem besuchen bitten wir herzlich Abstand zu nehmen.

Sanitätsrat Dr. Max Graefe
Anna Graefe geb. Hortzberg
Lisbeth Graefe
Dr. Gerhard Graefe,
 Abteilungsarzt, z. Zt. im Felde
 Halle (Saale), den 20. Dezember 1914. 7645

Hilde Graefe
Wolfgang Graefe
Claudine Graefe
Anita Haas.